

Liebe LeserInnen!

Für mich ist der Frühling eine besondere Zeit. Ich freue mich darüber, wenn die Tage länger werden und die Natur kräftige Lebenszeichen gibt. Die erste Radfahrt nach der Winterpause, warme Sonnenstrahlen im Gesicht und die Frühlingsblumen wecken in mir Lebensgeister. Für mich ist es kein Zufall, dass wir das größte kirchliche Fest Ostern ebenfalls im Frühling feiern. Der Winter kann das Frühjahr nicht aufhalten, der Tod nicht das Leben.

Als fünftes Evangelium bezeichne ich die Natur, die uns genau so wie Matthäus, Markus, Lukas und Johannes zu Gott führen möchte. Das Kaprunertal mit seiner atemberaubenden Schönheit strengt sich dabei besonders an. Manchmal denke ich, dass wir KaprunerInnen unser Tal nicht genügend schätzen. Deshalb wünsche ich uns offene Augen für die Naturschönheiten: Im Tal herunter, in Dorfnähe am Schaufelberg und am Lechnerberg, bei den touristischen Höhepunkten Moserboden und Kitzsteinhorn und nicht zuletzt am Alpenhauptkamm. Da gefällt es mir persönlich am besten. Ich komme viel in den Ostalpen auf die Berge, unsere 3000er brauchen nach meiner Meinung kaum Vergleiche zu scheuen. Staunen wir neu über die Schöpfung, gehen wir nachhaltig mit ihr um. Lassen wir uns von ihr die Augen für den Schöpfer öffnen!

Ich wünsche Euch viel Vergnügen beim Lesen des Pfarrbriefs,

**Euer Pfarramtsleiter
Toni Fersterer**



Versteckte Schönheit - Kesselfallklamm

Ostern

„Im Tod liegt der Beginn eines neuen Lebens.“ Diese Erfahrung schenkte uns der Gott des Le-barmherzige Mutter), weil er Jesus hat. Aber können wir überhaupt an-alles übersteigt?

Die schmerzliche Erfahrung, dass wir ein ganzes Leben lang, leben, um zu sterben“.

Diese Antwort ist die eine Seite un-versucht, den Tod mit allen Mitteln weil sie gar nicht anders kann. Weil heiten ist, empfinden sie ihn als die uns der Anblick des Todes Angst er uns einmal alles nimmt.

Aber wir können das Leben auch (von anderen Seite) aus betrach-Teil unseres Daseins in der Welt Geburt), dann können wir mit glei-um zu leben“. Stellen wir uns der uns selber hinein in diese Angst, gleich hinaus auf das Leben.

Ostern sagt uns: „Im Tod ist Le-ben“. Christus hat uns durch seine Hingabe im Tod gezeigt, dass die Liebe alles übersteigt.

So wünsche ich euch Gesegnete Ostern!

**Euer Pfarrer
Michael Blassnigg**

*Unser Pfarrer beim
Seniorenhaus-Gottesdienst*



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Kath. Pfarramt Kaprun, Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramtsleiter Mag. Toni Fersterer

MitarbeiterInnen dieser Nummer: Anneliese Aigner, Pfarrer Mag. Michael Blassnigg, Roland Hartl, Kathrin Fuchs, Traudi Kirchlechner, Carina Rainer, Barbara Rainer, Elfriede Schoberleitner, Sylvia Schreiter, Gerald Wiener.

Fotos: Markus Casna, Toni Fersterer, Kathrin Fuchs, Barbara Rainer, Manfred Reisenhofer, Elfriede Schoberleitner, Bernd Wilfer.

Satz und Druck: Figaro.at, Kaprun

Erstkommunion

Am 18. Mai 2014 werden 26 Kinder mit ihren Angehörigen und der Pfarrgemeinde das Fest ihrer Erstkommunion feiern. „Gott ist unser guter Hirte“ ist der Leitgedanke zur Vorbereitung und zum Fest. Wir wollen mit dem Symbol des Hirten zeigen, dass wir im Leben jemanden brauchen, an den man sich halten kann, der Vorbild ist und uns den Weg zeigt. Die Kinder wissen, welche Aufgaben ein Hirte hat. Darum vertrauen sie auch darauf, dass uns Gott wie ein guter Hirte den Weg zeigt, auf dem wir zu einem guten und geglückten Leben finden.

Begleitet werden die Kinder von den Tischmüttern Mariella Gassner, Sylvia Heim, Tanja Kössler, Andrea Marath, Jelena Markanovic, Ulrike Mitteregger, Yvonne Mrak und Marion Nindl. Ein großes Danke dafür. Sie machen diese Arbeit mit sehr viel Liebe und Engagement, mit großem Einfühlungsvermögen und persönlichem Glaubenszeugnis. Die musikalische Gestaltung hat auch in diesem Jahr Martin Knoflach übernommen. Er motiviert und begeistert die Kinder und geht mit außerordentlichem pädagogischen Gespür auf die Bedürfnisse der Kinder ein.



*Tauferneuerungs-Gottesdienst
der Erstkommunionkinder*

Bei der Erneuerung des Taufgelübdes am 2. Februar bekundeten die Kinder sehr kräftig vor allen mitfeiernden Gläubigen, dass sie entschlossen sind, ein mit Gott verbundenes Leben in der Gemeinschaft der Kirche zu führen. Zum Vorstellungsgottesdienst am 15. Februar getalteten die Kinder persönliche „Steckbriefe“ und baten die anwesenden GottesdienstbesucherInnen um Begleitung in Gedanken und im Gebet.

Allen Kommunionkindern und deren Familien wünsche ich, dass sie viele gute Erfahrungen in ihrem Herzen bewahren und im Vertrauen auf den guten Hirten ihren Weg ins Leben gehen.

Religionslehrerin Sylvia Schreiter

Jugendlichen Schwung...

... bringen 48 Firmlinge in unsere Pfarre ein. Sie bereiten sich seit Ende Februar auf ihren großen Tag vor. Am 15. Juni wird ihnen Prälat Dr. Hans Paarhammer das Sakrament der Firmung spenden. Am Beginn stand die Spiri-Night der Katholischen Jugend in der HTL Saalfelden. Die neun Firmgruppen konnten nach einer schwungvollen Eröffnung unter verschiedensten Workshops auswählen. Eine ansprechende Jugendliturgie war kurz vor Mitternacht gelungener Schlusspunkt der Auftaktveranstaltung.

Nach dem Vorstellungsgottesdienst bearbeiteten die Jugendlichen die inhaltlichen Themen der Firmung in ihren Gruppen. Ein großer Dank gilt unseren FirmhelferInnen Kathrin Fuchs, Ulli Fuchs, Elisabeth Gold, Irmgard Hauer, Susanne Huber, Andreas Moreau, Daniela Obwaller, Carina Rainer, Susanne Romer, Monika Schmid, Karin Stadlhofer, Barbara Storz und Bea Woschitz-Brenner, die die Begleitung der jungen ChristInnen übernahmen.



Kapruner Firmlinge bei der Spiri-Night

Berggottesdienste...

... wollen uns helfen, die Schönheit der Schöpfung noch bewusster wahrzunehmen und uns die Augen für Gott zu öffnen. An besonders schönen Orten feiern wir heuer Gottesdienst:

Sonntag, 24.8., 11.30 Uhr:

Unterbergalm

Samstag, 14.9., 11.00 Uhr:

Je nach den Bedingungen am Berg:
Talschluss Moserboden (Ende Stausee) oder Grieskogel



*Rückmarsch vom Berggottesdienst
Moserboden im September 2013*

Pilgern aktueller denn je!

In der Karwoche findet die Pilgerwanderung am Dienstag (15.4.2014) statt, die von Jochbergwald bis Mittersill führt. Anmeldung und weitere Informationen gibt es im Pfarramt.

Beichtmöglichkeit

Gründonnerstag, 17.30 Uhr bis 18.45 Uhr bei **Pfarrer Piet Commandeur** im Beichtzimmer des Pfarrhofes

A xsunde Muttatagsfeia ;-)

De Kapruna Pfoajugend mecht gean amoi a bissei a ondare Muttatagsfeia mochn.

Ohne Kitsch und ohne Kids södn se de Muttis amoi total vawehnen lossn. Dawei dass de Mamas vawehnt wean, passn mia auf eichare kloan Meisei auf. De Massagen, de Tricks und de Eafahrunga va de ondan Muttis kinnts glei ausprobian und umsetzn ;). Dawei mochn mia mit de Zwergal **a xsunde Jausn fua oi ;-)**.

Dea Nachmittog find am 10 Mai va 2 bis 5 im Meixnhaus stott. Mia tatn ins voi gfrein, wonn vü kemman.

Carina, Barbara und die Crew



Wie die Minis beim Übernachten, bereiten bei der Muttertagsfeier Kinder eine Jause für ihre Muttis vor.

Toni wird Diakon

Am 22. November 2014 wird unser Pfarramtsleiter im Dom von Salzburg mit vier anderen Kollegen zum es immer Tonis Herzenswunsch, werden. Da dies in seinem Leben sieht er die Diakonweihe nicht als Entscheidung der Vernunft. Er hat zen, wie zum Beispiel Taufen, Be-zuführen und vieles mehr. Dadurch Blassnigg, der ja einen Pfarrver-entlastet.

Pfarramtsleiter im Dom von Salz-Diakon geweiht. Eigentlich war als Laie zum Priester geweiht zu wohl nicht mehr möglich sein wird, Kompromiss, sondern als eine dann wesentlich mehr Kompeten-erdigungen und Trauungen durch-wird auch unser Pfarrer Michael band mit vier Pfarren zu leiten hat,

Die Gemeinde Kaprun, Kapruner Vereine, angeführt von der Musik-kappelle Kaprun, den Falkenbachschützen, den Trachtenfrauen, die Chorgemeinschaft und Abordnungen des Kameradschaftsbundes, der Feuerwehr und der Eisschützen, sowie alle Interessenten aus unserer Pfarrgemeinde sind herzlichst eingeladen, Toni an diesem großen Tag vom Kapitelplatz bis zum Dom zu begleiten und anschließend die Wei-he, zelebriert von unserem Erzbischof Franz Lackner, mitzufeiern. Die Gemeinde Kaprun übernimmt gemeinsam mit der Pfarre dankenswerter Weise die Busfahrt nach Salzburg sowie die Kosten für die anschlie-ßende Feier im Müllnerbräu. Um eine reibungslose Veranstaltung orga-nisieren zu können, ersuche ich, sich bis spätestens 15. November um Anmeldung im Pfarrhof (Tel.: 06547/8234).

Am Sonntag, 30. November 2014, wird Toni seinen ersten Gottesdienst als Diakon in Kaprun zelebrieren. Die Pfarre wird nach der Messe eine kleine Feier veranstalten, zu der wir heute schon herzlich einladen. Ge-nauere Informationen folgen zeitgerecht mittels einer Postwurfsendung.

Es ist mir als Pfarrgemeinderatsobmann eine große Ehre und ein Her-zenswunsch, anlässlich der Diakonsweihe in Salzburg ein kräftiges Le-benszeichen unser Pfarre Kaprun in Salzburg zu vermitteln, um dem neuen Erzbischof zeigen zu können, was Toni in seiner bisherigen Amts-zeit Großartiges im Ort bewegt hat und welche Wertschätzung ihm un-sererseits entgegengebracht wird.

Ich wünsche allen Frohe Ostern

Euer Pfarrgemeinderatsobmann Roland Hartl



Toni mit Familie bei der Diakonsausbildungswoche in Kaltern

Kaprun hat ein Herz!

Immer wieder staune ich über die Großzügigkeit der KaprunerInnen. Für Hilfen im Ort darf ich immer wieder Treuhänder sein und Familien unterstützen. Die Pfarrcaritas übernimmt Mieten, bezahlt Kurse oder gewährt Fahrtgeldunterstützungen, die es sozial Schwachen leichter ermöglicht,



Der Kapruner Perchtenverein und die U12 des FC Kaprun übergeben einen Teil ihrer Einnahmen des Pfarradvents für die heurigen pfarrlichen Sozialprojekte.



Die örtliche Jugend- und Frauenorganisation der ÖVP, sowie Vizebürgermeister Erich Riedlsperger, übergeben insgesamt 1500 Euro für ein Kapruner Waisenkind.

zum Krankenhaus oder zum Beispiel zur Pensionsversicherungsanstalt nach Salzburg zu fahren. Im Namen derer, die wir unterstützen können, gebe ich ein aufrichtiges Dankeschön!



Die Kinder der 3. Klassen der Volksschule Kaprun gestalteten gemeinsam mit ihren Lehrerinnen ein eigenes Buch mit dem Titel „Geschichten zur Weihnachtszeit“. Es ist restlos ausverkauft, der Erlös kam einer Kapruner Familie zu Gute, die zwei schwere Schicksalsschläge erlitten hatte.

DANKE an die Kapruner Banken, an Familie Neumair und an Anni Hörl, die gemeinsam die kleinen Geschenke, die der pfarrliche Krankenhausbesuchsdienst den Kapruner PatientInnen im Krankenhaus Zell am See Woche für Woche bringen, finanzieren. DANKE an die Hausfrauen-Faschingsrunde, die den Erlös der Pfarrcaritas übergaben.

Diesem Pfarrbriefdenaufruf für die Sammlung bei. Ich Aktion auch heuer unterstützen.

Danke!

liegt ein Spendenaufruf für die Caritas-Hausbitte darum, diese wieder zu unterstützen.

Wichtige Hinweise: Beim Laubemarkt mobil kann man als sozial Bedürftige/r jeden Montag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr beim Parkplatz vor der Feuerwehr sehr günstig einkaufen. Darüber hinaus verteilt der Verein „Rollende Herzen“ ebenfalls am Parkplatz der Feuerwehr am 29. April, 27. Mai und 17. Juni zwischen 9.30 Uhr und 9.50 Uhr Lebensmittel. Man kann gratis eine Einkaufstasche voll mitnehmen.

Matrik

Taufen

Anja Viehhauser
Lina Wallner
Anke Kreuzberger
Kevin Otto Thuswald
Hanna Scharer
Mohammad Shah Josef Mohseni

Gott segne ihr Leben

Beerdigungen

Veronika Stöckl
Irmgard Grainer
Johann Wallner
Franz Buchner
Herta Spath

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe

Chorgemeinschaft

Höhepunkt für die Chorgemeinschaft ist die Gestaltung des Gottesdienstes am **Sonntag, 1. Juni 2014 um 10 Uhr**, der vom ORF österreichweit live übertragen wird - die Aloisius-Messe“ von Vinzenz Goller, instrumental begleitet von Gudrun Schenner an der Orgel.

Da Chorleiter Markus Casna seit einigen Monaten auch den Singkreis Mittersill leitet, findet am **12. Juli 2014** ein gemeinsames **Konzert auf der Burg Kaprun** statt. Auf dem Programm stehen heitere, beschwingte weltliche Lieder. Die Kapruner Chorgemeinschaft freut sich über zahlreichen Besuch.

Unser Pfarramtsleiter Toni Fersterer wird am **22. November 2014 im Dom von Salzburg** zum Diakon geweiht. Musikalisch wird die Messe u.a. auch von der Musikkapelle Kaprun und der Chorgemeinschaft mitgestaltet.

Die Chorgemeinschaft hatte am 21.12.2011, gemeinsam mit der Perchtengruppe Kaprun, beim Christkindlmarkt am Domplatz einen Auftritt vor dem Dom. Daher ist es für uns eine besondere Ehre, diesmal im Dom bei der Diakonweihe auftreten zu können.

Aigner Anneliese, Obfrau

Anglößkeln

Das Anglößkeln stand heuer das erste Mal unter der Schirmherrschaft der Pfarre. Dass diesen Brauch Kinder ausführen, ist wohl einzigartig.

Überwältigt von der 27-köpfigen Kinderschar starteten Gerald Wiener und ich ab Oktober mit den wöchentlichen Proben. Dabei erkannten wir, dass es sich nicht nur um gesangsfreudige, sondern auch um melodie- und textsichere Kinder handelte. So feierten wir beim Kapruner Advent am Kirchbühl unsere Premiere, bevor wir den Schaufelberg, die Werksiedlung und das Dorf besuchten. Es folgte der Besuch im Betreubaren Wohnen, im Seniorenhaus und beim Christbaumsingen, bevor man sich ein letztes Mal am Heiligen Abend bei der Anglößkermesse in der Pfarrkirche traf.

Den Kindern war oft die Müdigkeit nach fünfstündiger Gehzeit anzumerken. Trotzdem erschienen sie Woche für Woche zum nächsten Einsatz. Erwähnt und gedankt gehört auch den vielen erwachsenen Begleitpersonen, ohne deren Hilfe wir nicht marschieren könnten.

Als wir dann am Heiligen Abend den gigantischen Sammelbetrag von 4.5000 € verlautbaren durften, staunten die Anglößkelerkinder. Wir teilten das Geld auch heuer wieder auf die Pfarrcaritas und das Hilfswerk auf, wofür sich Andreas Moreau auf diesem Weg bei den vielen Kindern bedanken möchte. Er hat für die erste Probe im Herbst 2014 eine kleine Überraschung angekündigt... Gerald und ich sind stolz, diese herzerwärmende, traditionelle Adventveranstaltung weiterführen zu dürfen.

Susanne Romer



Sternsingen: Wir setzen Zeichen

Zeichen zu setzen hat sich die Sternsingeraktion in Österreich bereits zum 60. Mal zum Ziel gesetzt. In unserer Pfarre waren die Sternsinger wieder vom 2. bis 5. Jänner unterwegs, um die Geburt Jesu zu verkünden und für die notleidenden Menschen in den Ländern des Südens zu sammeln. So werden heuer Straßenkinder in Nepal, Brasilien und Kenia von unserer Spende unterstützt. 72 Kinder waren mit 20 Begleitpersonen an insgesamt vier Tagen unterwegs.

Aber auch HelferInnen im Hintergrund sind nötig, um diese Aktion zu verwirklichen. Deshalb bedanken wir uns jetzt recht herzlich:

- für die organisatorischen Vorbereitungen der Aktion durch Barbara Rainer
- für die herzliche Aufnahme durch die Kapruner Bevölkerung und die großzügige Bewirtung unserer Sternsinger
- für das Nähen und Waschen der Kleider
- für die Menschlichkeit, die diese Aktion ausmacht
- für das Miteinander und nicht das Gegeneinander

Die Kapruner Sternsinger haben heuer eine Rekordsumme von 10.853,90 Euro ersungen. Wir KaprunerInnen haben mit unserem Beitrag sicher etwas dazu beigetragen die Botschaft, die Welt zu einer besseren zu machen, zu verwirklichen!

Gerald Wiener



Glockenreise durch die Fastenzeit

Ein eher untypisches Symbol begleitet uns heuer auf unsere Reise durch die Fastenzeit: die Glocke. Und doch sind sie bei näherer Betrachtung ein zutiefst österliches Symbol, weil sie in der Karwoche mit ihrem fröhlichen Läuten am Palmsonntag bis zum Schweigen ab Karfreitag eine bedeutende Rolle spielen.

Mit viel Begeisterung machten sich unsere Kleinsten gemeinsam mit ihren Muttis und Omis an das Basteln eines „Papierballhuhnes“ das mit einem Glöckchen verziert wurde. Das Huhn dient als Schmuck für den Palmbuschen, der in der letzten Woche vor Ostern gemeinsam gebunden wird.

Die größeren Kinder beschäftigen sich mit Glocken, die zwar nicht läuten, aber mit ihren kräftigen Farben ebenfalls auf das neue Leben hinweisen – den Osterglocken. Die mit viel Liebe gebastelten Blumen werden die Palmbuschen verschönern. Beim Palmbuschen binden gibt es dann noch ein besonderes „Glockenzuckerl“ – die Kinder dürfen mit Toni in den Kirchturm um die größten Glocken von Kaprun zu besichtigen.

Die Butterbrotaktion in der Volksschule, ein Familiengottesdienst und die Palmweihe runden die Glockenreise durch die Fastenzeit ab und finden ihren Höhepunkt am Karsamstag um 15.00 Uhr in der Kinderliturgie. Es zählt zu den schönsten Arbeiten, sich gemeinsam mit Kindern Schritt für Schritt auf das schönste und bedeutendste Fest im Kirchenjahr hinzubewegen.

Barbara Rainer und Lydia Steiner

„Xsund“ bleiben

Ingo Vogl, der Leiter der Kriseninterventionsstelle und begnadeter Kabarettist, war eine Wucht, als er im ersten Teil der Veranstaltung „Xsund“ bleiben, die von Pfarrgemeinderat und Katholischem Bildungswerk Kaprun organisiert wurde, wichtige Hinweise für eine gesunde Lebensweise gab. Es war ein vergnüglicher Abend, bei dem das Hintergründige im bis zum allerletzten Platz besetzten Meixnerhaus nicht zu kurz kam.



Ganz herzlich laden wir zum zweiten Teil der Veranstaltungsreihe ein. Pater Johannes Pausch, der Prior des Klosters Gut Aich, kommt zu uns nach Kaprun und wird über Spiritualität sprechen, die unserem Leben gut tut und Halt gibt. Diese Veranstaltung findet am 7. Mai um 20 Uhr im Meixnerhaus statt.

Darüber hinaus lud das Bildungswerk wieder SeniorInnen zur „Kochwerkstatt“ ein. „Theologie in kleinen Happen“ bot einen spannenden Abend zu den Themen Kirche und Bräuche im Jahreskreis. 13 Frauen und zwei Männer machten heuer bei der „Fastenwoche“ am Beginn der Fastenzeit intensive Erfahrungen und waren dann sehr stolz, die Woche durchgehalten zu haben.

Frauenrunde

Nach den gelungenen Herbstveranstaltungen war der Winter eine ruhigere Zeit für die Frauenrunde. Die erste Aktivität 2014 war die Gestaltung des Familienfastensonntags mit der bereits traditionellen Fastensuppe im Meixnerhaus. Jedes Jahr auf's Neue erklären sich unsere Kapruner Wirte bereit, eine köstliche Suppe zu spenden. Heuer kochten für uns die Gasthöfe Mühle, Auhof und das Alpenhaus. So konnte die Frauenrunde auch heuer wieder Spenden in der Höhe von 609 € für Projekte in Indien, Kolumbien und Nicaragua weitergeben.



Ein Höhepunkt ist der jährliche Ostermarkt, zu dem wir ganz herzlich einladen. Am Samstag, 5. April, nachmittags und Sonntag, 6. April, vormittags bieten wir Palmbuschen, Osterschmuck und Naturalien an. Erstmals verkaufen wir heuer selbst gemachte Salben und Zirbenkissen. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Kathrin Fuchs

Ökumene

Im Jänner feiern wir die Gebetswoche zur Einheit der Christen.



Das Vereinende soll vor dem Trennenden stehen – das ist eine wichtige Botschaft für uns alle, jeder darf in seiner Eigenheit weiter bestehen. Um diese Einheit bitten auch wir in einem ökumenischen Gottesdienst, gefeiert von Pfarrer Andreas Domby und Toni Fersterer, musikalisch gestaltet von der Chorgemeinschaft Kaprun. Als Abschluss gab es – wie jedes Jahr – ein Sebastianischnapserl, das auch die evangelischen Freunde gerne genossen!

Traudi Kirchlechner

Titelbild

Das beeindruckende Titelbild des Osterpfarrbriefes stammt vom Kapruner Künstler Wilfried Sock. Er malte es eigens für den Osterpfarrbrief und schenkte es sogar der Pfarre.



Die hellen, kräftigen Farben symbolisieren das Leben, ebenso wie das leere Kreuz. Die letzten Reste des Todes verlieren sich in den schwarzen Strichen im untersten Teil des Bildes. Das Leben siegt über den Tod.

Kirchen ABC „E“ wie EHE

Vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau/als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens. Trage diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Das ist wohl das Innigste, was sich zwei Menschen zusagen können. Mit diesen Worten spenden sich Braut und Bräutigam gegenseitig das Sakrament der Ehe. Es ist es deshalb kein Wunder, dass bei unseren Trauungen alle Mitfeiernden das ganz intensiv miterleben. Beim Trauspruch könnte man in der Kirche eine herabfallende Stecknadel hören.

Der Trauspruch drückt aus, was christliche Ehe meint: Großer Respekt vor dem Partner – Treue – Teilen des Lebens in guten und bösen Tagen. Weiters ist christliche Ehe offen für Kinder und Ehe ist ein Sakrament. Verheiratetsein ist also eine Möglichkeit, Gott zu begegnen. Wo anders als da, wo wir Liebe leben und geliebt werden sollten wir eine Ahnung von Gott bekommen, der ja selber die Liebe ist. Gott begleitet die Liebenden. Selbst, wenn eine Ehe scheitert, was sich niemand wünscht, aber was dennoch passieren kann, hört seine Begleitung der getrennten Partner nicht auf.



Das Hochzeitssymbol – die Eheringe

Jubelpaare 2013

Dankbar schauten heuer neun Jubelpaare beim Jubelpaaregottesdienst auf 25 oder 50 gemeinsame Ehejahre zurück. Im festlichen, vom Dekanatschor musikalisch gestalteten Gottesdienst und in der anschließenden Feier im Meixnerhaus wurden die Jubilare gefeiert. Für alle Paare wurde der Segen Gottes erbeten, dass sie noch viele gemeinsame, zufriedene und gesunde Jahre erleben können.

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Waltraud und Erwin Braun
Loisi und Rudi Haslinger
Inge und Walter Neumann
Inge und Horst Schautzer
Erna und Peter Schwarzenbacher

Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Sylvia und Franz Dettenbeck
Ulli und Stefan Fuchs
Romana und Alois Nindl
Elisabeth und Siegfried Rendl



Jubelpaare 2013

Taufe Asylwerber

In einem beeindruckenden Pfarrgottesdienst empfing Mohammad Josef Shah (rechts im Bild) die Sakramente der Taufe, der Erstkommunion und der Firmung. Diesen Gottesdienst feierte ein polnischer Neupriester (links im Bild) mit, der zum Schluss den Primizsegen spendete.



Vater unser im Taufgottesdienst

Minis im Einsatz

Es gibt viele Höhepunkte im Leben eines Kapruner Minis, man denke nur an Rom- und Gardaseefahrten, gemeinsames Übernachten, div. Wandertage, Kirchturbesteigung mit Abseilen und Ähnliches. Aber das, was wir vor kurzer Zeit erleben durften, war selbst für einen lang dienenden und hartgesottenen Messdiener etwas Besonderes: Wir durften unseren neuen Bischof Dr. Franz Lackner auf dem Weg zu seinem ersten Gottesdienst im Dom begleiten. Gemeinsam mit den Minis des Pfarrverbandes und einigen Kindern aus dem Flachgau hatten wir eine persönliche Begegnung mit dem neuen Oberhirten. Das Treffen im Palais, wo der Erzbischof mit jedem Kind persönlich sprach, war geprägt von Herzlichkeit und Freundlichkeit. Wir bekamen alle Erinnerungsbilder überreicht.



Dann folgte der gemeinsame Gang vom Palais zum Dom. Das ließ dann ein Gefühl aufkommen, das einfach unbeschreiblich war. Wir durften das Ehrengang von div. Schützenkompanien, Feuerwehren, Musikkapellen und anderer Traditionsvereine abschreiten – und wir waren nicht nur dabei, sondern neben, hinter und vor dem Erzbischof. Die Kameras blitzen rundherum. Die Oskarüberreichung in Hollywood ist ein Klax dagegen. An der Domtüre „übergaben“ wir „unseren Herrn Erzbischof“ an die MinistrantInnen des Doms, die bei weitem nicht so professionell aussahen wie wir. (Man darf auch einmal ein wenig eingebildet sein!) Dass wir dabei den Herren Alterzbischof Dr. Alois Kothgasser noch einmal trafen und den Vertreter Roms Nuntius Zurbriggen kennenlernten, setzte dem Ganzen noch ein Sahnehäubchen auf. Ein Besuch im Haus der Natur sowie ein Einkehren bei Mc Donalds in der Getreidegasse (der arme Mann am Schalter, war reif für den Feierabend als er endlich die gesamte Bestellung von 40 Hamburger, Chicken Nuggets, Pommes, Cola.... abgefertigt hatte), schloss diesen herrlichen, unvergesslichen Tag ab.

Jetzt freuen wir uns noch auf einen Skitag auf dem Kitzsteinhorn, um Kraft für die anstrengenden aber schönen Osterfeiertage zu tanken. Bevor wir hoffentlich viele Erstkommunionkinder als neue Minis begrüßen dürfen, wird im Erlebnishallenbad in Wörgl noch einmal so richtig geplantscht. Den Sommer werden wir dann etwas ruhiger werden und einen Ausflug auf den Moserboden machen, um dann im Herbst wieder mit Vollgas durchzustarten! Kapruner Minis sind etwas Besonderes – wir machen Kirche bunt! Das haben wir ja wieder einmal beim Faschingsgottesdienst bewiesen, den habe wir vorher noch vergessen zu erwähnen – bei uns ist einfach so viel los!



Neues Preisrätsel

Hier sind die Buchstaben durcheinander geraten. Findest du das richtige Wort?

„steAufehngur“

Lösung senden an:

Gerald Wiener, Südtirolerstraße 2, 5710 Kaprun, oder g.wiener@kaprun.at

Ziehung der GewinnerInnen:

Donnerstag, 8. Mai, nach der Kindermaianacht um 17:00 Uhr in der Jakobskapelle.

Nur anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil.

Die fünf Gewinner des Weihnachtspreisrätsels:



v.l.n.r.: Sarah Berger, Christina Scheiber, Alyssa Windsteig, Gian Luca Mrak (nicht im Bild: Carmen Egger)

